

Postulat

betreffend **Mattenbach revitalisieren und vernetzen**

eingereicht von: Urs Glättli (GLP), Benedikt Zäch (SP), Katharina Frei Glowatz (Grüne/AL) im Namen ihrer Fraktionen

am: 27. Mai 2019

Anzahl Mitunterzeichnende: 27

Geschäftsnummer: 2019.58

Text

Der Stadtrat wird eingeladen, eine Vorlage zur Revitalisierung und Vernetzung des Mattenbachs auszuarbeiten. Es sollen dabei mindestens folgende Eckwerte geprüft werden:

- Der eingedohlte Mattenbach, der Wald- und Steinacherbach sollen - im Rahmen der notwendigen Durchflussprofile für den Hochwasserschutz - revitalisiert werden;
- Eintrag des Einzugsgebiets - ab Heinrich-Bosshard-Strasse bis zum Einfluss in die Eulach - im kommunalen Richtplan Siedlung und Landschaft (Freihaltezone);
- Vernetzung mit dem Naturschutzgebiet „Qualletbach beim Zelgli“, das zweckmässig erweitert wird;
- Anpassung der angrenzenden Waldrandnutzungen;
- Umsetzung eines detaillierten Vernetzungsplans;
- Familiengarten- und Sportplatzareale insgesamt erhalten;
- Flussbadi beim Einfluss des Mattenbachs in die Eulach;
- Vorlage des nötigen Rahmen- oder Objektkredits für die Realisierung;
- Revitalisierung und Vernetzung bis 2025 realisieren.

Begründung

Winterthur wird absehbar weiterwachsen. Der Siedlungsdruck lastet auf Erholungs- und Naturräumen. Mit der Revitalisierung des Mattenbachs soll ein bedeutendes Linienbiotop gezielt aufgewertet, mit den angrenzenden Grünflächen vernetzt und für Erholungssuchende attraktiver gestaltet werden.

Das Postulat soll die schleppende Umsetzung des generellen städtischen Wasserbauplans schwerpunktmässig vorantreiben. Die natürliche Dynamik der Gewässer und die Vielfalt ihrer Nischen und Biotope wirken belebend und entspannend. Stadtnahe Gewässer sind der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, damit sie erlebbar werden. Dafür soll die seit langem bestehende Idee einer Flussbadi realisiert werden (vgl. Entwicklungskonzept Zeughaus-Teuchelweiher).

Winterthur hat mit dem Mattenbach drei Fliessgewässer; hier wartet ein Potenzial darauf, endlich entdeckt zu werden und in Zeiten des Klimawandels tragen Freiräume zur Durchlüftung dicht besiedelter Städte bei (vgl. Forum Architektur, Stadtwerkstätte 1 und 4). Mit der Umsetzung des Postulats können in den Teilgebieten Waldegg, Steinacker und Zelgli nicht als Familiengärten und Sportplätze genutzte Areale einer extensiven Bewirtschaftung zugeführt und mit Mattenbach und Waldrand gezielt vernetzt werden.

Für die Finanzierung sind vom Kanton Beiträge für Revitalisierungen und Naturschutzleistungen zu erwarten.

Vorstoss-Rückseite Nr. 2019.58

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):
√	C. Bozzi-Brunel (SP)	X	√ F. Albanese (SVP)
--	A. Erismann (SP)		√ T. Brütsc (SVP)
√	B. Helbling-Wehrli (SP)	X	√ S. Büchi (SVP)
√	L. Jacot-Descombes (SP)	X	√ G. Gisler-Burri (SVP)
√	R. Kappeler (SP)	X	√ M. Gross (SVP)
√	E. Kaylan (SP)		√ H.R. Hofer (SVP)
√	R. Keller (SP)	X	√ D. Oswald (SVP)
√	F. Künzler (SP)	X	√ M. Reinhard (SVP)
√	F. Landolt (SP)	X	√ P. Rütsc (SVP)
√	S. Näf (SP)	X	√ Th. Wolf (SVP)
√	P. Schoch (SP)	X	√ M. Wäckerlin (PP)
√	D. Siegmann (SP)	X	
√	M. Sorgo (SP)	X	√ U. Bänziger (FDP)
√	F. Steger (SP)	X	√ C. Etter-Gick (FDP)
√	M. Steiner (SP)	X	√ Y. Gruber (FDP)
√	S. Stierli (SP)	X	√ F. Helg (FDP)
√	G. Stritt (SP)	X	√ R. Heuberger (FDP)
√	B. Zäch (SP)		√ U. Hofer (FDP)
			√ Th. Leemann (FDP)
√	R. Diener (Grüne)	X	√ A. Rellstab-Schneider (FDP)
√	K. Frei Glowatz (Grüne)		√ M. Wenger (FDP)
√	Ch. Griesser (Grüne)	X	
√	F. Heer (Grüne)	X	√ K. Cometta-Müller (GLP)
√	N. Wenger (Grüne)	X	√ U. Glättli (GLP)
√	D. Berger (AL)	X	√ S. Gygax-Matter (GLP)
√	K. Gander (AL)	X	√ S. Kocher (GLP)
			√ M. Nater (GLP)
√	L. Banholzer (EVP)		√ A. Steiner (GLP)
√	M. Bänninger (EVP)		√ M. Zehnder (GLP)
√	B. Huizinga-Kauer (EVP)		
√	S. Müller (EVP)		√ A. Geering (CVP)
			√ I. Kuster (CVP)
			√ A. Zuraikat (CVP)
			√ Z. Dähler (EDU)